



## Informationen zum neuen Leitbild von Hallau

Die Informationen aus der Leitbild-Kommission waren bis jetzt eher spärlich, umso intensiver jedoch hat die Kommission gearbeitet. Wir haben uns in der Kommission zwar vorgenommen, die Bevölkerung – soweit möglich – laufend über unsere Arbeit zu informieren, mussten aber dann feststellen, dass dies in einem solchen Prozess schwierig bis unmöglich ist, da ja vor Abschluss der Arbeit eigentlich keine Aussagen gemacht werden können. Nun liegt der Leitbild-Entwurf der Kommission vor und ich möchte Sie daher gerne umfassend über den aktuellen Stand und den nicht immer einfachen Weg bis hierher in Kenntnis setzen.

Zu diesem Zweck muss ich an den Anfang der Leitbild-Arbeit zurückgehen und mit der ersten Kommissions-Sitzung beginnen. Die Leitbild-Kommission, welche anfänglich aus zwölf Personen (inkl. Präsidentin und Aktuarin) bestand, hat sich am 31. Oktober 2007 zur ersten Sitzung zwecks Überarbeitung des Leitbildes getroffen. Nach einigen Sitzungen hat die Kommission jedoch festgestellt, dass es mit einer blossen Überarbeitung des bestehenden Leitbildes vom 4. Dezember 1998 nicht getan ist. Die Präsidentin hat daher im Auftrag der Kommission an einer Aussprache mit dem Gemeinderat anlässlich seiner Klausur vom Ende März 2008 alle offenen Fragen geklärt. Somit war der Weg frei zur Entwicklung eines völlig neuen Leitbildes, obwohl wir eigentlich bereits mit der Überarbeitung begonnen hatten. Dass dies für eine sogenannte «Laien-Kommission» und deren Präsidentin nicht einfach ist, hat sich bald gezeigt, und auf Initiative der Präsidentin konnte ab der Sitzung vom 18. September 2008 eine professionelle Begleitung in der Person von *Regula Widmer*, Beringen, beigezogen werden. Mit der Kompetenz von Regula Widmer als Moderatorin, der konstruktiven Mitarbeit der Kommission und dem überdurchschnittlichen und verdankenswerten Einsatz einzelner Mitglieder konnte der Entwurf des neuen Leitbildes inklusive einem ganzen Katalog von Vorschlägen zuhanden des Gemeinderates an der Sitzung vom 13. Februar 2009 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat bereits an seiner Klausur vom 21. Februar 2009 in einer ersten Lesung die Leitsätze besprochen und der Kommission das weitere Vorgehen mittels einer Aktennotiz skizziert. Die Vorschläge wurden dann vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. März 2009 zur Kenntnis genommen. An der 14. und letzten Sitzung der Leitbild-Kommission vom 18. März 2009 wurde dann noch die Einleitung zum Leitbild erstellt und die Arbeit der Kommission konnte vorerst als beendet erklärt werden. Leider haben zwei Kommissionsmitglieder infolge beruflicher Belastung im Laufe des Jahres 2008 ihren Austritt aus der Kommission bekanntgegeben müssen.

Nach einer sprachlichen Anpassung wurden die Leitsätze dann dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser hat an seiner Sitzung vom 12. Mai 2009 den Leitbild-Entwurf zuhanden der Vernehmlassung durch die politischen Parteien verabschiedet. Das neue Leitbild für die Gemeinde

Hallau umfasst sieben Themenbereiche mit jeweils mehreren Subthemen, zu welchen die Leitsätze formuliert wurden. Zusätzlich wurden zu allen Themen die Ausgangslange und das Ziel definiert und verschiedenste Vorschläge zuhanden des Gemeinderates ausgearbeitet, welche dem Gemeinderat als Arbeitsinstrument und vor allem zur Festsetzung der jeweiligen Legislaturziele dienen sollen.

Nun wird Sie aber noch das weitere Vorgehen interessieren und vor allem, wann denn Sie als Einwohnerinnen und Einwohner von Hallau das neue Leitbild zu Gesicht bekommen werden! Der Leitbild-Entwurf, das heisst die Leitsätze, werden möglichst bis Ende Mai 2009 den politischen Parteien zur Vernehmlassung zugestellt, zusätzlich erhalten sie die aufgelisteten Vorschläge zur Kenntnisnahme. Nach der Vernehmlassung und einer allfälligen inhaltlichen Anpassung des Leitbildes wird der Gemeinderat zuerst die Kommissionsmitglieder informieren und ihnen gleichzeitig auch den persönlichen Dank für ihre umfangreiche Arbeit aussprechen. Da das Leitbild auch in ansprechender Form präsentiert werden sollte, wurde bereits eine in Hallau ansässige Grafikerin zwecks Gestaltung beigezogen. Nach Vorliegen des fertigen Leitbildes ist geplant, dass der Gemeinderat dieses an einer öffentlichen Informations-Veranstaltung der breiten Bevölkerung vorstellen wird. Es ist vorgesehen, dass auch die Kommissionsmitglieder anwesend sein und für allfällige Fragen zur Verfügung stehen werden. Anschliessend wird das neue Leitbild der Gemeindeversammlung (voraussichtlich im November 2009) zur Genehmigung vorgelegt werden. Das weitere Vorgehen bezüglich regelmässigem Überprüfen des Leitbildes und allfälliger Anpassung der Vorschläge wird vom Gemeinderat noch definiert werden.

Die Leitbild-Kommission hat in einem intensiv und manchmal auch hart geführten Prozess aber vor allem mit viel persönlichem Engagement ein meiner Meinung nach sehr gutes Leitbild erarbeitet und ich möchte an dieser Stelle meinen Kommissionsmitgliedern und auch der externen Moderatorin für ihre konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich danken.

Als Abschluss und auch als Bestätigung der guten Arbeit der Leitbild-Kommission kann ich hier noch mitteilen, dass der Gemeinderat in seinem ersten Legislatur-Workshop anfangs Mai 2009 bereits mit den Vorschlägen

der Kommission gearbeitet hat. Zu den Legislaturzielen werden Sie noch zu einem späteren Zeitpunkt von unserem Finanz- und Informationsreferenten, Alfred Neukomm, in dieser Zeitung informiert werden.

Liliana Goetz  
Präsidentin der Leitbild-Kommission

### Einbau einer permanenten Froschsperre an der Wunderklingerstrasse

Das Tiefbauamt beabsichtigt im Sommer 2009 die Kantonsstrasse von Wunderklingen auf den Hallauerberg mit einem neuen Belag zu überziehen. Der Einbau dieser Unterführung ergibt nun die Möglichkeit, dass die Frösche frei unter der Strasse durchwandern können.

#### Warum dieser Aufwand?

Alle Jahre im Frühjahr erstellt der Naturschutzverein Hallau die Froschsperre am Lochgrabenweier. Das Aufstellen und das Abräumen der mobilen Sperre ist eine kurze Sache. Die Betreuung der Sperre ist eine sehr aufwändige Angelegenheit. Diese dauert in der Regel zwei Monate, das heisst, ein Kontrollgang am Morgen und am Abend. Mit dem Einbau von vier Betonschächten unter der Strasse, können die Frösche wieder frei wandern und der Froschträgerdienst entfällt.

Anlässlich einer Besprechung in der Mühle Wunderklingen wurde beschlossen, dieses Projekt anzupacken. Baubeginn ist Ende Mai bis Mitte Juni. Die Feinarbeiten werden im Herbst ausgeführt. Der Gemeinde Hallau entstehen im Zusammenhang mit diesem Projekt keine Kosten.

Am Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken für die rasche und unbürokratische Erledigung bei diesem Projekt.

Ruedi Alder, Präsident  
Naturschutzkommission Hallau

Vertreten bei der Besprechung waren:  
Kant. Tiefbauamt  
Planungs- und Naturschutzamt Schaffhausen  
Gemeindepräsident und Werkreferent der Gemeinde Hallau  
Forst Hallau  
Naturschutzkommission Hallau  
Vertreter der Firma Implan

### Kurzbericht von der Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 26. Mai hat die Gemeindeversammlung in Hallau über vier Anträge des Gemeinderates entschieden. Die Rechnungen der Gemeindebetriebe 2008 wurden abgenommen. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'014'282.45 ab. Weiter gab die Gemeindeversammlung grünes Licht zur Genehmigung eines Baurechtsvertrages mit der Genossenschaft Alterswohnungen «im Gaarte» und einer Beteiligung am Genossenschaftskapital von Fr. 100'000.–.

Dem Antrag für einen Bruttokredit (Fr. 190'000.–) für die Ersatzbeschaffung eines Kommunalgeräteträger-Fahrzeuges für die Technischen Betriebe Hallau TBH wurde ebenfalls zugestimmt.

Zum Schluss stimmte die Versammlung auch dem Rahmenkredit von Fr. 670'000.– für die Verkehrserschliessung und den Ersatz der Werkleitungen im Bereich «Heerengarten» und «Schweizerbund» zu.

### Dank an die Organisation Hallauer Herbstsonntage

Für den Betrag, welcher für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler aus Hallau und Oberhallau am Umzug überwiesen wurde, möchte ich mich im Namen der Schulbehörde Hallau ganz herzlich bedanken.

Wie die Versammlung an ihrer Schluss-sitzung beschlossen hatte, wurde der Betrag auf die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen umgerechnet. Die jeweiligen Klassenlehrpersonen der Primarstufe, sowie der Orientierungsstufe haben das Geld zusammengelegt und werden es für die kommenden grossen Projekte einsetzen. Somit geht ein viertel des Betrages an die Orientierungsschule für das Musicalprojekt im Juni 2009 und drei viertel an die Primarstufe für ihr Projekt im September 2009. Die Lehrpersonen und die Schulbehörde sind überzeugt, dass der Betrag so am sinnvollsten eingesetzt wird. Ein herzliches Dankeschön gilt der zurücktretenden Marianne Alder, die während einigen Jahren das Amt der Verantwortlichen der Schule Hallau/Oberhallau für die Herbstzüge, mit grossem Engagement betreut hat. Wir freuen uns über die spontane Zusage von Christine Tanner die Aufgabe zu übernehmen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg mit ihren neuen Ideen.

Eine grosse Kinderschar belebt den Umzug und erfreut die Besucher. Deshalb ist es weiterhin wichtig, dass alle Beteiligten (das Organisationskomitee, die Schule und die Eltern) am gleichen Strick ziehen, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme zu motivieren. In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulbehörde Hallau, Monika Wehrli

## Erneuerung der EDV-Anlage in der Bibliothek Hallau

Die EDV-Anlage in der Bibliothek ist in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden, da vor allem Ersatzteile und Updates für die Software nicht mehr lieferbar waren. Daher hat sich der Leseverein, in Absprache mit der Schulreferentin, dazu entschlossen, drei «neue» Computer mit entsprechender Software anzuschaffen (die gebrauchte Hardware konnte in verdankenswerter Weise sehr günstig von der BS Bank erworben werden).

Die neue Anlage sowie die Software wird dem Bibliotheks-Team die Katalogisierungsarbeit sehr erleichtern, da die Daten über das Internet bezogen werden können. Auch der Medienkatalog wird so für alle zugänglich sein. Damit der Internetzugang sowie die Datensicherheit und der Virenschutz gewährleistet sind, wurde eine Anbindung an das Schulnetz geschaffen. Bereits am 8. April 2009 konnten, nach einer längeren Abklärungs- und Vorbereitungsphase durch Martina Munz, die drei neuen PC in der Bibliothek im Schulhaus 78 installiert werden. Die Bibliothek Hallau, welche vom Leseverein geführt wird, dient zugleich der Schule als Schulbibliothek. Die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit des Lesevereins mit der Schule ist auch der Grund dafür, dass sich die Gemeinde Hallau zur Hälfte an den Kosten für die neue EDV-Anlage beteiligt hat.

Das engagierte Team des Lesevereins unter der Führung von Martina Munz und Myrtha Studer schreibt seit Jahren eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Die Bibliothek wird von der Bevölkerung sehr rege benutzt und auch die Schülerinnen und Schüler verbringen eine Lektion pro Woche in der Bibliothek. So wird den Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen und an den Büchern vermittelt, was in der heute so schnelllebigem, von der Technik dominierten Welt ein nicht zu unter-

schätzender Wert darstellt! Wussten Sie eigentlich, dass die Bibliothek Hallau im Vergleich mit anderen Laien-Bibliotheken im Kanton Schaffhausen die höchsten Ausleihzahlen aufweisen kann? Wie dem Jahresbericht 2007/08 des Lesevereins entnommen werden kann, sind das 18'510 Ausleihen pro Jahr. Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Produkt eines sehr motivierten Teams von freiwilligen Mitarbeiterinnen, welche sich mit viel Freude und Idealismus in der Bibliothek engagieren. Gerade auch dank der Freiwilligen-Arbeit können die Gesamtkosten seit Jahren in einem angemessenen Rahmen gehalten werden. Ich hoffe, dass die Bibliothek mit den neuen Dienstleistungen noch mehr genutzt wird und so weiter erfolgreich arbeiten kann. Besuchen Sie die Bibliothek doch an einem der interessanten Anlässe, sei es an einer Lesung, an einem Anlass der Schülerinnen und Schüler oder an einem der alljährlich stattfindenden Bücherkaffees, es lohnt sich bestimmt! Motivieren Sie auch Ihre Kinder zum Besuch der Bibliothek, es gibt ja ausser Büchern noch ganz viele andere spannende Sachen zum Ausleihen! Ich möchte daher an dieser Stelle dem ganzen Team des Lesevereins für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten unserer Einwohnerschaft recht herzlich danken und wünsche der Bibliothek weiterhin gutes Gedeihen! Liliana Goetz, Schulreferentin

## Im Gedenken an

### Ernst Surbeck-Neukomm, Hallau

gü. Als zweiter Sohn der Eheleute Frieda und Johann Surbeck-Graf kam Ernst Surbeck am 21. Februar 1923 zur Welt. Zusammen mit sechs Geschwistern wuchs er im hinteren Berghof in Oberhallau auf. Schon früh mussten die Kinder auf dem Bauernhof Arbeit übernehmen. Die Schulzeit war mit einem täglichen Marsch ins Dorf hinunter verbunden. Nach der Schulzeit half er zeitweise im Haus der Stubenwirtsleute, die nebenbei auch noch die Poststelle betrieben. Dort konnte sich Ernst auch unter anderem als Briefträger betätigen. Die Winter-Rekrutenschule verbrachte er im Tessin. Dann war aber seine Arbeit auf dem elterlichen Hof gefragt. Bei der Aufbereitung von sog. «Chäferholz» ennet der Grenze oder beim Drainagebau der Melioration Unterlettgau war der kräftige Ernst gefragt. Die karge Freizeit wurde gerne für einen Ausflug mit seinem Motorrad benutzt. Anfang der Fünfzigerjahre nahem er eine Anstellung bei der Volg-Kelterei in Hallau an. Hier lernte er auch seine Gattin, Hedi Neukomm aus dem «Garten», kennen. Dem Ehepaar – nach der Heirat im Frühling 1955 – wurden fünf Kinder geschenkt. Ein eigenes Haus konnte die Familie im Ausserdorf Hallau beziehen.

Die Arbeit in den Volg-Reben bereitete grosse Freude. Seine gewissenhafte Arbeit konnte er auch bei Arbeitseinsätzen in Rebgebieten auch ausserhalb unserer Region unter Beweis stellen. Er war Spezialist für das Erstellen von grossflächigen Rebparzellen. Eine zeitaufwendige und harte Arbeit war damals auch die Entgegennahme des Traubengutes und deren erste Verarbeitung in der Kelterei. Eine moderne Absauganlage brachte dann Erleichterung. Ernst und Hedi bewirtschafteten früher Land mit Beerenkulturen und die Vorliebe zur Natur brachten später viel Freude an eigenen und gepachteten Reben. Die älteren Kinder waren schon flügge geworden, als sich den Eltern die Gelegenheit bot, eine grössere Liegenschaft in «Atlingen» zu erwerben. Bald konnten die ersten Enkel begrüsst werden und sowieso, am Leben der eigenen Kinder teilhaben zu dürfen, war ihm wichtig. Nach fast vierzig Jahren in der Volg-Kelterei trat er 1986 in den Ruhestand. Mit jedem Lebensjahr nahmen die Altersbeschwerden zu und die geliebten Reben gingen an jüngere Hände über. Die Mobilität nahm weiter ab. Mit der Unterstützung seiner Frau und den Spitzex-Schwestern war es ihm vergönnt, in seinem Zuhause zu verbleiben. Die Kraft nahm zusehends ab und es war eine Erlösung, dass Ernst Surbeck in seiner gewohnten Umgebung für immer einschlafen durfte. Das Andenken an den lieben Verstorbenen halten wir in Ehren.

## Aus der Schule...

Gerne möchten wir Ihnen die Zuteilungen für das neue Schuljahr bekannt geben. Bis auf einzelne Lektionen an der Primarschule konnten wir bereits alle Pensen abdecken.

Für alle unsere scheidenden Lehrpersonen, es sind dies: Nanette Rüegg (Real), Tanja Güntert (Sek.), Andrea Hamer (5./6. Klasse) und Vroni Miklo (Schulische Heilpädagogin) sind wir in der glücklichen Lage, geeigneten Ersatz gefunden zu haben. Auf die gebührenden Verabschiedungen werden wir zu gegebener Zeit zurückkommen. Da, wie schon erwähnt, noch nicht ganz alle Lektionen abgedeckt werden konnten, ist es uns nicht möglich den Termin für die Herausgabe des Stundenplanes vom neuen Schuljahr bekannt zu geben, wir danken für Ihr Verständnis.

#### Schulleiterin für alle Stufen

neu: Margrit Ellena

#### Kindergarten

Kindergarten Oberhallau: Marlies Baumann; Selhofkindergarten: Iris Aeberhard; Schulhauskindergarten: Barbara Rami und Sara Rodenkirch; Schulische Heilpädagogin: Irène Winzeler.

#### Primarschule

1./2. Klassen: Bettina Ebnöther, Elisabeth Grossmann, Barbara Walker.  
3./4. Klassen: Sanela Bubalo, Franziska Dätwyler und Jacqueline Weber, Eva Machaschek.  
5./6. Klasse Hallau: neu Monika Burgener (Tochter).  
5./6. Klassen Oberhallau: Barbara Imobersteg, Natascha Schriber.  
Schulische Heilpädagoginnen: Enzi Eskandari (1./2. Klassen und 5./6. Klassen); Barbara Steiger (3./4. Klassen).

Musikalische Grundschule: Sonja Wanner.  
Logopädinnen: Christine Klein; Suse Neher.

#### Orientierungsschule

1. Sek: Mustafa Issa  
2. Sek: Matthias Grossmann  
3. Sek: Patrick Ronner  
1. Real: neu Sabina Flum  
2. Real: Cornelia Zürcher  
3. Real: Roland Schlegel  
Schulische Heilpädagogin: Liselotte Flubacher  
Fachlehrpersonen: neu Christina Bosshart (Deutsch und Musik); Jeannette Ronner (Sprachen); neu Szymon Szczucki (Sport); Kerstin Hänseler (Sport).

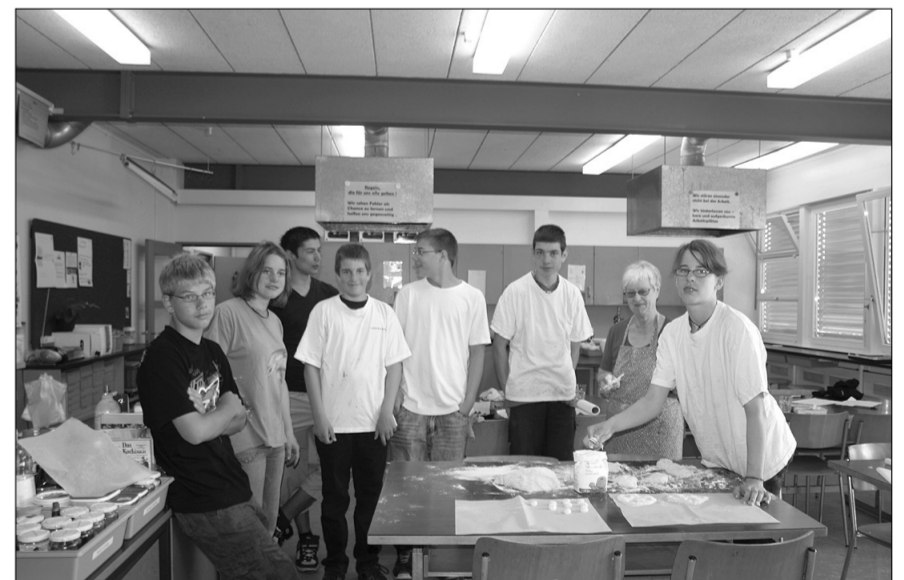
#### Werken und Haushalt + Konsum

Marianne Alder, Daniela Mosimann, Nadine Stüssi, Christine Tanner und Simone Weder.

#### Schulbehörde

Für die folgenden Stufen sind zuständig:  
Kindergarten: Ruth Stoll.  
Primarschule: Claudia Marceca, Daniel Müller.  
Oberstufe: Peter Schöttli, Ruth Neukomm.  
Sonderpädagogik: Bea Lanz.  
Werken und Haushalt + Konsum: Liselotte Ochsner.  
Schulreferentin: Liliana Götz.  
Sekretariat: Silvia Auer.

Schulbehörde Hallau,  
die Präsidentin: Monika Wehrli



## Musical «Löcher» der Orientierungsschule Hallau

Heute ist unser dritter Projekttag. Es geht nicht mehr lange, bis die Projektwoche (22. bis 28. Juni 2009) anfängt. Jede Gruppe gibt Vollgas. Das Team der Werbung und Dokumentation hatte heute Startschwierigkeiten, denn das ganze Computersystem war ausgefallen und so musste wie noch zu alten Zeiten mit Bleistift und Schreibblock gearbeitet werden. Durch einen Wettbewerb wurde ein pfiffiges Logo bestimmt. Es gibt zwei Preisträgerinnen, die je einen Kinogutschein gewonnen haben. Die Küchenbrigade wird während der Projektwoche jeweils ein feines Mittagessen zubereiten. Die ehemalige Kochlehrerin, Susanne Wackerlin, bäckt mit ihrer Gruppe für jede Pause leckere Kuchen. Auch die Band und der Chor sind fleissig am Üben. Die Arbeit trägt bereits Früchte. Für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden heute die T-Shirts mit dem Logo bedruckt. Jeder Schüler und jede Schülerin sowie alle Lehrer erhalten am ersten Tag der Projektwoche ein T-Shirt. Diese riesige Arbeit übernahm die Kostümgruppe. Alle Teams sind auf gutem Kurs.